

Lillifee

das kleine

E. WEGENER

raumkino
Lillifee
das kleine
Kino

haftes Gegengewicht zum Jungs-Spielzeug Transformiert sich die rosarote Prinzessin Lillifee im Freizeitkosmos den Prinzesschen denkbar geläufigt uns die harmoniesüchtig zum zweiten Mal auf die d, durchlebt ein spannendes Abenteuer. Da schickt sich der Terroist an, Lillifees Nachne Eishölle zu verwandeln. Seinen Spaß daran, ähnlich wie Hexe von Narnia, ganz mit Frost und Dauerkälte zu inklusive Einhornmama Ro-Baby Lucy die Bekanntschaft macht. Für Prinzessin Lillifee, dem Einhornbaby Mama Rosalie und dem Brunn Prinz Eis, Prinz Tau, nachzuhören. Dass Lillifees Zaufe versagt, kann die tapferen Rettiner nicht von ihrespringen. Das Zeichnerteam kennt als modisch zuckrig ausmalend Trickfilmteam Weiland/ Ansgar Niebuhr-Bond-mäßige Verfolgungsszenen Happy-End-Märkte unter Garantie freudvoll den dürfen. Die erzieherische Schlossfrosch Carlos ins hanzipiert alleineziehender grünen Brut - und Schwein total eifersüchtig auf Lillifees tschaft Lucy reagiert. Ein Ge in sich viele Geschwisterchen Leinwand identifizieren könnd das schöne am neuen Lilm: die Leichtigkeit, mit der eldin ihre versöhnliche Bot überbringt, dass diese weder noch platt wirken. Ein Muss leinsten; in deren Begleitung alten im Lillifee-Kosmos es haben können.

Lillifee und das kleine

11: R: Hubert Weiland, buhr; Zeichentrickfilm.
*** ab 1.9.

e Boss

E. WEGENER

, die in ihren Jobs ähnlich ungenutzt und von ihren Chefs werden - bis man nur mehr sieht: Kill the Boss. Wir film-nomogänger sind gern bereit,

diesem denkbaren Ausweg zuzustimmen - angesichts der Scheusale, unter deren Knu te Nick, Dale und Kurt zu leiden haben. Da bereitet es beispielsweise Dave Harken, Führungskraft in einem Industrieunterneh men, eine höllische Freude, Nick mit einer möglichen Beförderung zu schikanieren; Zahnräthelfer Dale hat gute Mine zu den sexuellen Nötigungen seiner nymphomanen Chef Dr. Harris zu machen. Und nach dem jähnen Ableben seines netten Vorgesetzten Pellit bleibt Buchhalter Kurt nichts anderes übrig, als vorm inkompotenten Sohn des Verstorbenen zu kuscheln. In allerbester Stammtischmanier kommt der Gedanke an Mord auf, wird minutiös ausgearbeitet. Zu ihrem Pech engagieren die drei Trottel einen Berufskiller, der sich als absolut unfähig entpuppt: Das einzige Talent von „Motherfucker“ Jones zeigt sich im Abklassieren seiner Klientel. Wohl oder übel müssen Nick, Dale und Kurt schließlich selbst Hand anlegen, die vielen Hürden auf dem steinigen Weg hin zum glückten Mord meistern. Die Regie braucht lange, bis sie slapstickhaft ihre vertrotteten Jammerlappen zur Sache kommen lässt. Dabei baut die möchtegern-schwarzhumorige Kinofarce vor allem auf eine Starbesetzung - mit Kevin Spacey, Jennifer Aniston, Colin Farrell als lustvoll auf Chauvin-Boss markierend, Jamie Foxx den Killer gebend - und in den Rollen des Trottelzettls Dales Charlie Day, der seinen Sidekicks Jason Bateman (alias Nick) nebst Jason Sudeikis (Kurt) die Show stiehlt. Unterm Strich entpuppt sich „Kill the Boss“ als typisches US-Traumfabrikprodukt, das für einen unterhaltsamen Kinoabend auf niedrigem Niveau allemal geeignet ist. Ein klamaukig-eskapistischer Mainstream-Jux, mehr nicht.

Kill the Boss

USA 11: R: Seth Gordon mit Jennifer Aniston, Colin Farrell, Kevin Spacey, Jamie Foxx.

Wertung: *** * *

CinemaxX: ab 1.9.

Tragiklamauk Mein bester Feind

TEXT | HORST E. WEGENER

Victor und Rudi sind zusammen aufgewachsen, in der Wiener Villa der jüdischen Großbürgerfamilie Kaufmann - Victor als verhätschelter Stammhalter, Rudi als Sohn der Haushälterin. Doch für die Kaufmanns gibt es keine Klassenunterschiede in Bezug auf den besten Spielkameraden ihres Sprösslings. Gleichwohl fühlt der sich stets als fünftes Rad am Wagen. Und sieht seine Chance mit dem Einmarsch der Nazis in Österreich gekommen. In SS-Uniform glaubt Rudi ab 1938 etwas darzustellen - endlich!

Um bei Standartenführer Widricek zu punkten, prahlt der Gernegroß mit seinen Kenntnissen einer Originalzeichnung von Michelangelo, die sich im Besitz des alten Kaufmann befindet. Vorausschau-

end hat der clevere Kunsthändler zwei äußerst gelungene Kopien dieser Kostbarkeit anfertigen lassen. Eine davon jubelt Victors Vater den Nazis als Original unter. Während Widricek die Kaufmanns ins Lager abschieben lässt, Rudi sich den Endsieg ausmalt, kommt unter Komödienroutinier Wolfgang Murnberger eine tragiklamaukige Verwechselungsfarce auf Touren, die an Tempo gewinnt, nachdem Hitler die Idee hat, seinem Waffenbruder Mussolini die begehrte Kaufmannsche Zeichnung zu schenken. Der Schwindel mit der Kopie fliegt prompt auf. Rudi soll Victor aus dem KZ holen, um in Windeseile das Original aufzutreiben; im Gegenzug will man die Kaufmanns gen Schweizer Exil ausreisen lassen. Von polnischen Rebellen auf dem Flug gen Berlin abgeschossen, stürzen der KZler und seine SS-Begleitung ab. Aus Angst vor den nahenden Rebellen tauscht Rudi mit Victor die Kleidung - was sich als Fehler herausstellt, nachdem man von herbei eilenden Nazis aufgespürt und in Sicherheit gebracht wird. Victor mimt den SSler, handelt gekonnt die Ausreise der Kaufmanns ins Exil aus. Moritz (Victor) Bleibtreu und Georg (Rudi) Friedrich brillieren als Freund-Feind-Paar, assistiert von schauspielerischen Größen à la Udo Sammel, Marthe Keller, Uwe Bohm. Unterhaltungskino, das mit Klassikern wie Lubitschs „Sein oder nicht sein“ nie gleich ziehen kann, konventionell inszeniert ist. Infofern: Thema unter Wert verkauft, gemäß dem arg angestaubten Motto: Opas Operettenkino lebt!

Mein bester Feind

Österreich/Luxemburg 11: R: Wolfgang Murnberger mit Moritz Bleibtreu, Georg Friedrich, Ursula Strauss, Uwe Bohm.

Wertung: *** * *

Casablanca: ab 1.9.

Romantikdrama Cairo Time

TEXT | HORST E. WEGENER

Die Modejournalistin Juliette (Patricia Clarkson) freut sich auf drei Wochen Urlaub,

die sie gemeinsam mit ihrem Mann Mark in Ägypten verbringen will. Doch bei ihrer Ankunft in Kairo taucht statt des ersehnten Gatten nur dessen Freund Tareq (Alexander Siddig) auf.

Der charmante Ägypter bringt die elegante 50-Jährige ins Hotel - und er teilt dem Blondschoß mit, dass Göttergatte Mark, der für die UN in Gaza arbeitet, im dortigen Krisengebiet bis auf weiteres feststeht. Während des Wartens auf den Ehemann nimmt die emanzipierte Westlerin Tareqs Angebot an, ihr die antiken Schönheiten der Großstadt zu zeigen. Für eine Frau wäre es allein unschicklich, durch die Straßen zu flanieren. Also sucht Juliette Tareq in dessen Kaffeehaus auf, lockt sie ihn vom Schachspiel weg, um auf Erkundungsreise zu gehen. Während sie dem orientalischen Zauber Kairos erliegt, kommen sich auch die beiden Stadtbummler näher. Nur die Pyramiden will sich Juliette einstweilen nicht zeigen lassen, da sie diesen Trip bereits ihrem Gemahl versprochen hatte. Andererseits steigt die Sehnsucht auf diesen Ausflug, erscheint Juliette Marks ehemaliger Arbeitskollege Tareq zusehends mehr als der nahezu perfekte Begleiter. Ruba Nadda, Regisseurin kanadisch-syrischer Herkunft schwelgt in Panorama-Bildern und will ihre Kairo-Touristin Juliette wie auch uns Kinogänger mit Exotik und märchenhaften Kulissen permanent überwältigen. Dem werden sämtliche Reibungspunkte zwischen den beiden Stadtflaneuren, die sich aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, aufkommender Missverständnisse oder sich Bahn brechenden Vorurteilen häufen, im Nu im Keim ersticken - schade! Der sinnliche Flirt im Film verdrängt das neuzeitliche Bild, das wir heutzutage vom revolutionären Ägypten haben, vermittelt uns einen schalen Beigeschmack. Ein bisschen mehr Traute hätte „Cairo Time“ durchaus gut getan.

Cairo Time

Kanada/Irland/Ägypten 09: R: Ruba Nadda mit Patricia Clarkson, Alexander Siddig.

Wertung: *** * *

Casablanca: ab 1.9.

11. SEPTEMBER KOMMUNALWAHL 2011

BILDUNG STATT AUSGRENZUNG!



Stammtisch
Donnerstag
8. Sept., 20 Uhr
Marvins, Rosenstr. 6

Twitter

twitter.com/piraten_ol

Facebook

facebook.com/piratenOL

Telefon

0441 / 20 57 64 28



PIRATEN
PARTEI

www.piratenpartei-oldenburg.de



Conan (Jason Momoa) tritt an, um den Tod seines Vaters zu rächen © Warner Bros. Entertainment Inc.

en
re
WEGENER
(André Wilms) war einst
Lebenskünstler im groß-
arisis. Doch seit es ihn mit-
tötet Gattin Arletty (Kati Ou-
Hafenstadt Le Havre ver-
an sich über Wasser, indem
tagsüber als Schuhputzer
ddeligen Bahnhofsgebäude

te bescheren ihm allenfalls
ein Essensrituale mit der
die ihn daheim liebevoll be-
iges muss Arletty ins Kran-
sie todkrank ist, wird dem
Marcel verheimlicht. Jenes
sich durch den Klinikauf-
nes im Leben ihres Man-
alsbald vom minderjäh-
Idrissa (Blondin Miguel)
gal eingewanderte Bürsch-
ikanischen Libreville wird
gejagt. Marcel beschließt,
zu helfen – und erwacht
aus seiner Katatonie. Der
Hebel in Bewegung, um
ungen eine Überfahrt gen

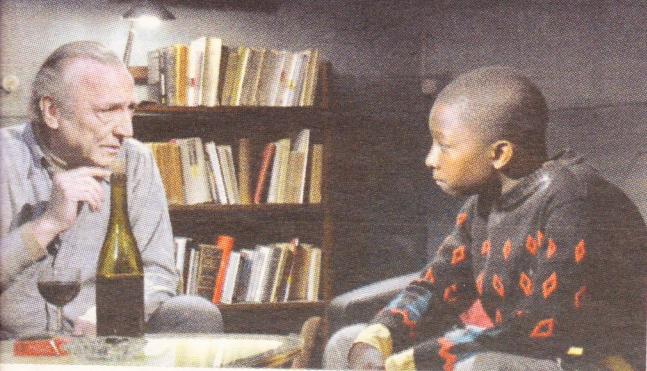
England zu ermöglichen, wo Idrissas Mu-
ter auf ihren Sprössling wartet...

Finnlands Kultregisseur Aki Kaurismäki,
der das klassische französische Kino ver-
ehrt, hommadiert mit „Le Havre“ Mar-
cel Carnés „Hafen im Nebel“, verweist
mit der Namenswahl von Marcelli Gött-
ergattin auf dessen „Kinder des Olymp“.
Der lakonische Humor des finnischen
Autorenfilmers kippt schnell ins huma-
nistisch-optimistische um, nimmt zuse-
hends mehr märchenhafte Züge an. So
brisant das Problem der vielen Flüchtlin-
ge, die illegal nach Europa kommen, ist,
so herzerwärmend entwickelt „Le Hav-
re“ Lösungsmöglichkeiten. Der notorische
Pessimist Kaurismäki appelliert an unsre-
re Menschlichkeit, schrekt dabei auch vor
Wundern und Happy-end-Kitsch nicht
zurück. Unbedingt sehenswert!

Le Havre

Finnland/Frankreich/ Deutschland '11:
R: Aki Kaurismäki mit André Wilms, Ka-
ti Outinen, Blondin Miguel, Jean-Pierre
Darroussin, Jean-Pierre Léaud.
Wertung: *** * * *

Casablanca: ab 8.9.



Wilms) und Flüchtlings Idrissa (Blondin Miguel) in Le Havre, © 2011 Pandora

WIR MACHEN DAS KLAR.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
STADTVERBAND OLDENDURG

24 STUNDEN WACH

BEGINN: 9.9., 18 UHR



**NOCH FRAGEN?
WIR ANTWORTEN.**

FRIEDENSPLATZ 4, OLDENDURG
TELEFON: 0441 87936
WWW.OLDENDURG-WÄHLT-GRÜN.DE

gesetzt – jede Menge Blut fließt. Die schauspielerische Leistung der schweiß-
nassen Muskelprotze und zumeist barbu-
sigen Schönen entspricht der Raffinesse
ihrer Ballaballa-Sprüche; in Amerika
kennt man für Schundstreifen wie diesen
den treffenden Begriff No-Brainer. .

Conan the Barbarian

USA '11: R: Marcus Nispel mit Jason Mo-
moa, Rachel Nichols, Stephen Lang, Ron
Perlman.

Wertung: *** * * *

CinemaxX: ab 8.9.

11. SEPTEMBER KOMMUNALWAHL 2011

SCHLÄFST DU NOCH
ODER WÄHLST DU SCHON?

WÄHLEN GEHEN IST KEINE PFLICHT,
ABER DEIN GUTES RECHT!

**PIRATEN
PARTEI**

www.piratenpartei-oldenburg.de